

## Grundversorgung muss bleiben

**Spital langfristig sichern; BaZ 8.5.17**  
Frau Jacqueline Wunderer hat in einem Leserbrief geschrieben, dass das neue Konzept für das Spital Laufen ein modernes Notfallzentrum und eine gesicherte Grundversorgung vorsehe. Wenn das stimmen würde, hätten wir die Initiative seit Langem zurückgezogen respektive nie eingereicht. Fakt ist, dass das von der Behörde vorgelegte Konzept den Abbau der stationären Grundversorgung im Spital Laufen durchsetzen, wie auch die Notfallstation durch eine sogenannte Permanence (nicht durchgehend offen und nur für aufrecht gehende Patienten) ersetzen will. Beides liegt nicht im Interesse der Patienten und deshalb wehren wir uns dagegen.

Hans Kummer, Therwil, Mitglied des  
Initiativkomitees «Ja zum Bruderholzspital»

## Auch das Land braucht Spitäler

**Zur Abstimmung über die Bruderholzspital-Initiative; BaZ diverse**

Das ist geplant: Aufhebung der Notfallstation, Schliessung der medizinischen und chirurgischen Abteilung. Das sind die Auswirkungen:

1. Die sogenannten «liegend-Notfälle» müssen nach Basel. 30 Minuten Fahrzeit mit dem Auto ab Laufen. Bei Stau ist die Notfallstation fast unerreichbar. Im Katastrophenfall (z.B. bei einem Erdbeben) wird die medizinische Versorgung katastrophal.

2. Massiver Stellenabbau. Betroffen sind hochqualifizierte Arbeitsplätze (Ärzte) und spezifisch weibliche Berufsbilder (Pflege). Teilzeitarbeit, Wochenend- und Nachtdienste: Den Betroffenen werden wohl Stellen im Unispital angeboten, doch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird unmöglich, wenn man mindestens 30 Minuten pendeln muss.

3. Vom Abbau ist auch das Gewerbe betroffen, das in der Zulieferung und im Unterhalt wichtige Aufträge verliert.

Darum müssen wir ein Zeichen setzen, indem wir Ja zur Initiative «Ja zum Bruderholzspital» stimmen. Denn diese sichert die Grundversorgung auf dem Land.

Stimmen Sie Ja zur Initiative «Ja zum Bruderholzspital». Ja zu einer sicheren Gesundheitsversorgung im Laufental, im Birseck und im Leimental. Ja zur Sicherung Hunderter Arbeitsplätze.

Alex Imhof, Stadtpräsident Laufen